



Bullet Time (Red October Moscow), c-print, installation, 180 x 203 cm, 2014

SCOTTY ENTERPRISES, (zwischen Moritz- und Oranienplatz), Oranienstr. 46
10969 Berlin-Kreuzberg, scotty_enterprises@yahoo.de, T: 030 - 8186 9542
Öffnungszeiten der Galerie sind: Mittwoch - Freitag 15 - 19 h, Samstag 12 - 16 h
www.scotty-enterprises.de, www.artnews.org/lindaweiss

LINDA WEISS „FAE (Made in Russia, America...)“ 31. Mai - 21. Juni, 2014

Eröffnung: Fr, 30. Mai, 19 h

Der Titel der Ausstellung FAE setzt sich aus den Initialen derzeitiger Lieblingstracks von Linda Weiss zusammen. Dies sind: Frontin' (Pharrell Williams ft. Jay-Z), Allure (Jay-Z ft. Pharrell Williams) und Ego (Beyonce ft. Kanye West). Darin tauchen Begriffe, wie „im Offensivbereich“, „Begeisterung“ und „künstlerisches Ego“ in ernsthafter bzw. ironisierender Weise auf. In Scotty Enterprises, Studio und Ausstellungsort zugleich, entwickelt sich etwas zwischen „Teamwork, Selbstorganisation und Anti-Vereinnahmungsfunktion“.

In Moskau setzt die Künstlerin fotoperformative shots während der Pussy Riot Prozesse, vormals „Made in America“, auf dem Dach der ehemaligen Schokoladenfabrik „Roter Oktober“ sowie der Hotelbar Ritz-Carlton nachts fort. 1867 wurde die erste, umbenannt nach der Oktoberrevolution in „Staatliche Süßwarenfabrik Nr. 1“, gegenüber dem Kreml erbaut. Es finden sich Stichpunkte von Orten und Begegnungen auf den Aufnahmen, die Linda Weiss in dieser Zeit notiert. Vervollständigt werden diese durch Verweise auf derzeitige Ereignisse in Moskau und Kiew.

as for the images you can use anything that you want.
i just will always reject anything with the n word. your
picture has a quote from kanye that says "n---- can't read."
this is so offensive to me



Made in America (by any means necessary), video, 4:16 min, 2014

Auf der Plattform des Dank – Haus - Chicago, am Lincoln Square gelegen, erstellt Linda Weiss „shot-by-shot“ ein foto-performatives Panorama. Sie verknüpft das entstandene fotografische Tableau mit dem Text „What I See in Lincoln’s Eyes“ von Barack Obama und den Lyrics des Tracks „New Slaves“ von Kanye West. Die Bezugspunkte sind die historische Matrix sowie „current policy issues“, die den Ort zur Metapher werden lassen.

Die Videoarbeit „Made in America (by any means necessary)“ orientiert sich in Länge und Inhalt an der Performance des Tracks „New Slaves“ des Hip-Hop „Gigantomanen“ Kanye West in der TV-Show Saturday Night Live am Geburtstag der Ikone Malcolm X. Fotos eines Stickers von Malcolm X am Fenster eines Drugstores, aufgenommen am Martin Luther King Jr Boulevard New York, und verschiedene Versatzelemente werden „remixed“.

to be continued...

„dedicated to“ M. Thompson

Linda Weiss studierte Freie Kunst in Nürnberg, Berlin (Freie Klasse, u.a. Madeleine Bernstorff, Harun Farocki und David Lamelas) und Leipzig. Ihr Studium beendete sie 2006 mit dem MFA an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Linda Weiss war Stipendiatin in Artist in Residence Programmen, wie dem Multimedia Art Museum und House of Photography Moscow sowie dem International Studio & Curatorial Program NY.